



Das Berufsfeldpraktikum in der Katholischen Religionslehre

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

1. Allgemeine Informationen

Das Berufsfeldpraktikum erfolgt in der Katholischen Theologie im außerunterrichtlichen Bereich. Als **Praktikum in einem pastoralen Handlungsfeld** soll es erweiterte berufliche Perspektiven und Kooperationsmöglichkeiten mit pastoralen Einrichtungen aufzeigen, die im schulischen Alltag relevant werden können.

Das Praktikum umfasst insgesamt 80 Zeitstunden, die auf mindestens vier Wochen verteilt werden sollten, und wird durch ein Begleitseminar ergänzt.

Für die Auswahl des Praktikumsortes gelten folgende Leitlinien:

- a. Am Praktikumsort soll die Vermittlung pastoraler Inhalte für eine bestimmte Zielgruppe zentral sein.
- b. Am Praktikumsort soll die eigenverantwortliche Mitgestaltung von pastoralen Angeboten möglich sein, die von den dort tätigen Mitarbeiter:innen professionell begleitet wird.

2. Anmeldung zum Berufsfeldpraktikum

Das Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum wird immer im Wintersemester angeboten. Sie haben sich zum Seminar erfolgreich angemeldet, wenn Sie **im LSF eine Zulassung** erhalten haben. Die weiteren Schritte entnehmen Sie bitte der Homepage des ZLB:

Neuer Link: <https://zlb.uni-due.de/berufsfeldpraktikum/>.

Das Seminar möchte Ihnen einen Einblick in unterschiedliche pastorale Handlungsfelder ermöglichen, grundlegende Konzeptionen der Pastoral diskutieren und Ihre berufsfeldbezogene Reflexionskompetenz weiterentwickeln. Dazu kooperiert das Institut für Katholische Theologie mit außerschulischen Bildungseinrichtungen, die mit einem pastoralen Auftrag arbeiten.

3. Mögliche Praktikumsorte

Das außerunterrichtliche Berufsfeldpraktikum in der Katholischen Theologie kann im In- und Ausland absolviert werden. Die Liste ist exemplarisch zu verstehen und kann nach Rücksprache mit der/dem Praktikumsbeauftragten ergänzt werden. Dazu ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme sehr empfehlenswert. Voraussetzung zur Erweiterung der Praktikumsorte ist eine überzeugende Orientierung an den genannten Leitlinien. Ein Praktikum im Rahmen des schulischen Unterrichts ist dabei in jedem Fall ausgeschlossen.

Mögliche Praktikumsorte sind:

- Schulpastoral (nicht schulischer RU!)
- Kinder- und Jugendpastoral (Kindertagesstätten, Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendbildungsstätten)
- Gemeindepastoral
- „Kategorialseelsorge“ (Gefängnisse, Krankenhäuser, Hospize, Bahnhöfe, Inseln ...)

Kennzeichnend für alle Praktikumsorte ist die Möglichkeit der **Hospitation** in pastoralen Angeboten, der **Begleitung** der dort tätigen Menschen (Seelsorger:innen und pastorale Mitarbeiter:innen) und der **Übernahme ausgewählter Teile von Arbeitsprozessen** in der Institution.



Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte **frühzeitig und direkt** an die betreffenden Lehrenden.

4. Informationen zu den Studienleistungen

Als Studienleistung erstellen Sie ein Portfolio . Dabei reflektieren Sie das von Ihnen jeweils ausgewählte pastorale Berufsfeld und die dafür typischen Arbeitsprozesse vor dem Hintergrund Ihrer Studienwahl.

Das Portfolio umfasst

- eine Beschreibung des pastoralen Handlungsortes,
- eine Beschreibung der von Ihnen ausgeübten Tätigkeiten,
- eine Reflexion Ihrer Tätigkeit hinsichtlich Ihres Professionalisierungsweges als Religionslehrkraft und
- hinsichtlich der pastoralen Gestaltungsmöglichkeiten in der Schule.

Das Portfolio besteht aus den folgenden Teilen:

Deckblatt (Orientieren Sie sich an den Vorgaben aus der „Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“!). Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Fazit und Literaturverzeichnis.

Für die Zitationsweise orientieren Sie sich an den Vorgaben aus der „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“.

Formal halten Sie sich an:

Times New Roman, 12 pt

Überschriften fett

Fußnoten: 10 pt

Das Portfolio reichen Sie zum Ende Ihres Praktikums digital in einem (!) Dokument als pdf via Mail bei der Lehrperson ein.

5. Verbuchung des Praktikums

Das Modul zum BFP wird Ihnen auch unabhängig von Modul 5 verbucht. Nachdem Sie das **Begleitseminar** erfolgreich absolviert und die **Studienleistung** eingereicht haben, können Sie mit Ihrer **Praktikumsbescheinigung** die Unterschrift der/des Lehrenden der Begleitveranstaltung auf dem Modulbogen für das Modul 5 abholen. Wenn Sie den Modulzettel beim Kustos der Katholischen Theologie einreichen, wird Ihnen das gesamte BFP verbucht. Die Praktikumsbescheinigung finden Sie auf unserer Homepage:

https://www.uni-due.de/katheol/studga_bachelorstudiengang_lehramt.php

6. Anerkennung des Berufsfeldpraktikums

Über die Anerkennung entscheidet die/der Beauftragte des Faches für das BFP. In folgenden Fällen kann das Berufsfeldpraktikum anerkannt werden:

- a. Sie verfügen über eine einschlägige Berufsausbildung oder eine entsprechende berufliche Tätigkeit im pastoralen Bereich in signifikantem Umfang, die Sie unter Vorlage entsprechender Nachweise über Inhalt und Umfang erfolgter Hospitationen, die Teilnahme an typischen Arbeitsprozessen und die Übernahme entsprechender Arbeitsprozesse belegen können.
- b. Sie leisten eine andere anzuerkennende Tätigkeit im Sinne dieser Handreichung innerhalb der Studienzeit ab und können dies durch eine Bestätigung der/des Vorgesetzten mit der Praktikumsbescheinigung nachweisen. In diesem Fall werden Ihnen die 80 Praktikumsstunden anerkannt. Um die Kompetenzen der Reflexionsfähigkeit einschlägiger pastoraler Praktikums Erfahrungen sicherzustellen, nehmen Sie am Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum teil und erbringen die entsprechende Studienleistung.

7. Weitere Informationen

Weitere Informationen sowie die aktuellen Ansprechpersonen zum Berufsfeldpraktikum in der Katholischen Theologie finden Sie auf unserer Homepage:
https://www.uni-due.de/katheol/studga_bachelorstudiengang_lehramt.php



Beachten Sie aber auch die allgemeinen und aktuellen Hinweise des ZLB:
<https://zlb.uni-due.de/berufsfeldpraktikum/>.



Gültig ab Wintersemester 2023/24